



Foto: Beate Holewa

## „Sprechen wir Klartext ...!“ bei den Themen Energie und Wirtschaft

**DIALOG:** EU-Kommissar Oettinger tauscht sich bei der HwK Koblenz mit Handwerkern aus

Es war eine lebhafte Diskussion um Energiepolitik, den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Entwicklung des Handwerks – eine Verzahnung vieler Themen, die ein System antreiben. EU-Kommissar Günther Oettinger ging auf alle Fragen und Meinungen ein, die sich aus dem Dialog mit dem Vorstand der Handwerkskammer Koblenz und einigen Obermeistern ergaben. Neben der Kammer Spitze um Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden nutzte auch der Kölner HwK-Präsident Hans Peter Wollseifer dieses Forum. Klarer Tenor: Nicht der einzelne Betrieb, eine Region oder ein Land könnten isoliert vor dem Hintergrund einer EU-weiten Wirtschafts- und Energiepolitik betrachtet werden. Es sind mehrere Stellmechanismen, die sich auswirken.

„Der klassische Handwerksbetrieb wendet für die Produktion Energiekosten auf, kauft Materialien ein, in denen bereits Energiekosten enthalten sind und bietet seine Produkte einem Kunden an, der wegen steigender Energiekosten weniger Geld für andere Investitionen in der Tasche hat“, machte der EU-Kommissar eine Rechnung auf, aus der sich eine Dreifachbelastung für den Mittelstand ergibt.



Foto: PIELmedia

EU-Kommissar Günther Oettinger beim Handwerk. Neben dem Koblenzer Vorstand mit Präsident Werner Wittlich nahm auch der Kölner Präsident Hans Peter Wollseifer teil (v.r.)

„Und das in einem EU-Marktumfeld, in dem die Konkurrenz bei wesentlich besseren Rahmenbedingungen ihre Leistungen anbieten kann. Hier erwarten wir mehr Fingerspitzengefühl der Politik“, wies Kreishandwerksmeister Kurt Krautscheid auf die Wichtigkeit des Austausches politischer Entscheidungsträgern mit der Basis hin. Programme wie die Mittelstandsinitiative Energiewende helfen dem deutschen Mittelstand bei der

Umsetzung der Energiewende. Ziel ist es, weitere Energieeinsparpotenziale in den Betrieben zu heben und ihre Energieeffizienz zu verbessern. Die Initiative – Partner sind Bundesministerien, DIHK und ZDH – bietet den Unternehmen mit Dialog, Informationen und Qualifizierungen konkrete Hilfestellung und vermittelt Ansprechpartner vor Ort, wo sich auch die Handwerkskammern in diesen Prozess einbringen.

Online auf  
[hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**Veranstaltungen:** Am 7. September sind die beiden Koblenzer Ausstellungen zum „Staatspreis für das Kunsthandwerk“ im Landesmuseum und die neu eröffnete „Keramik dieser Welt“ in der Galerie Handwerk während der „Langen Nacht der Museen“ geöffnet. Vom 13. bis 15. September findet der Kunsthandwerkermarkt im Rahmen des Koblenzer Schängelmarktes statt. Und am

21. September ist Tag des Handwerks im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach. Eine Übersicht über den Direkt-

**Link:** [hwk-koblenz.de/veranstaltungen](http://hwk-koblenz.de/veranstaltungen)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 5. September 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 17



## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Telefon: 0261/ 398-165  
Fax: 0261/ 398-996  
E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
Telefon: 06501/ 6086314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WIR FÜR SIE!

### Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)**

### Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, [recht@hwk-koblenz.de](mailto:recht@hwk-koblenz.de)**

### Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -989, [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)**

### Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -990, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)**

### Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, [info@bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:info@bundeswehr-wirtschaft.de), [bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:bundeswehr-wirtschaft.de)**

### Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)**

### In der Fläche

**Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Galerie Handwerk**, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de)

**Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, [bauz@hwk-koblenz.de](mailto:bauz@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, [bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Herrstein**, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/9731-0, Fax: -769, [bbz-herrstein@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-herrstein@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel.: 02635/ 9546-0, Fax: -984, [bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de)

**Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, [kompp@hwk-koblenz.de](mailto:kompp@hwk-koblenz.de), [hwk-kompetenzzentrum.de](mailto:hwk-kompetenzzentrum.de)

**Metal- und Technologiezentrum**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-514, Fax: -988, [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)

**Pädagogisches Zentrum Handwerk**, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -979, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Zentrum für Ernährung und Gesundheit**, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -985, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege**, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de), [thema-denkmale.de](mailto:thema-denkmale.de)

**Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)

**Ahr-Akademie**, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 9148-114, Fax: -112, [ahr-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:ahr-akademie@hwk-koblenz.de)

**Hunsrück-Akademie**, Vor dem Tor 2/Am Schindernesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, [hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de)

**Mosel-Akademie**, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel.: 02671/ 91694-0, Fax: -199, [mosel-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:mosel-akademie@hwk-koblenz.de)

**Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen**, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, [westerwald-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:westerwald-akademie@hwk-koblenz.de)

**hwk-koblenz.de/standorte**

### Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel.: 0261/ 398-227, [service-direkt@hwk-koblenz.de](mailto:service-direkt@hwk-koblenz.de)**

## Rein ins Werkstattleben!

**DIALOG:** Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Koblenz informiert sich vor Ort



Wo drückt das Handwerk der Schuh? Die Koblenzer Wirtschaftsförderer suchten das Gespräch mit Unternehmern aus verschiedenen Gewerken

Wie sehen die kleinen und größten Probleme einer Bäckerei in der Stadt Koblenz aus, welche Wünsche tragen Handwerksbetriebe an die Kommunalpolitik heran und wie gestaltet sich das alltägliche Werkstattleben im Schatten des Rathauses? Mit ihrer Visite in Handwerksbetrieben, die im Stadtgebiet von Koblenz seit Jahren und Jahrzehnten zu Hause sind, haben sich Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses der Stadt mit Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein an der Spitze und begleitet durch Experten der Handwerkskammer (HwK) Koblenz vor Ort und aus erster Hand informiert.

HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden tauschte sich im Rahmen der Betriebsbesuche mit dem Kommunalpoliti-

kern über aktuelle Entwicklungen rund um das mittelständische Wirtschaftsleben aus und vermittelte ein Gesamtbild Handwerk.

Die Betriebsinhaber nutzten das Besuchsprogramm, um ihre Leistungen gegenüber sehr interessierten Ausschussmitgliedern darzustellen, aber auch, um sich zu gemeinsam gestaltbaren Rahmenbedingungen auszutauschen. Themen wie Betriebsweiterungen mit Bauplanung, städtische Verordnungen oder Parkmöglichkeiten für Handwerker und ihre Kunden standen im Mittelpunkt, verbunden mit der Kernaussage: Wir fühlen uns wohl in Koblenz und wollen unseren Beitrag zur weiteren Entwicklung des Standortes leisten.

Dass Handwerk dabei kreativ, innovativ, überregional und kundenorientiert agiert, wurde beim Blick in die Liste der Auftrag-

geber klar: Die Rhein-Mosel-Stadt ist nicht nur Ziel vieler Touristen, sondern auch namhafter Weltkonzerne, die Partner von Handwerksbetrieben rund ums Deutsche Eck sind.

Das gilt Gewerke übergreifend und schließt die Gesundheitserzeugnisse eines Orthopädiefachbetriebes (Sanitätshaus Thönnissen) genauso ein, wie die Veredelung von Druckerzeugnissen in einem klassischen Siebdruckunternehmen (Kreye Siebdruck). Das macht Appetit auf mehr ... wörtlich zu nehmen in der Bäckerei Hoefler, die ebenfalls für die Gruppe offen stand.

Informationen zu Standort- und Marktanalyse sowie unternehmerischer Ausrichtung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)

## Koblenzer Stadtwappen gekonnt aus Stein gehauen

**PILOTPROJEKT:** HwK Koblenz führt Naturwerksteinmechaniker zum Meisterbrief

Sie sind Naturwerksteinmechaniker und haben eine industrielle Ausbildung absolviert. In ihrem Berufsalltag bearbeiten sie Steine aller Art ausschließlich maschinell.

Jetzt legen sie bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz die praktische Meisterprüfung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk ab. Der Weg dahin führte über ein Pilotprojekt, das die HwK in Kooperation mit der Berufsbildenden Schule (BBS) Mayen durchgeführt hat.

Parallel zum Blockunterricht in der BBS konnten die Azubis bei der HwK abends mit dem Vorbereitungslehrgang für Teil I (Fachpraxis) der Meisterprüfung beginnen. Für die sieben Teilnehmer des Projekts, darunter eine

Frau, war das Spalten, Hauen und Polieren des Steins von Hand absolutes Neuland. Nach Fertigstellen eines anspruchsvollen individuellen Meisterprüfungsprojekts steht eine Situationsaufgabe auf dem

Naturwerksteinmechaniker bei der praktischen Meisterprüfung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk



Programm. Wenn sie die Aufgabe, das Stadtwappen von Koblenz aus dem Stein herauszuarbeiten, meisterhaft bestanden haben, ist Teil I der Meisterprüfung abgeschlossen.

Anschließend können sie Teil II (Fachtheorie) der Meisterprüfung angehen. Die Vorbereitung darauf erfolgt für die jungen Leute aus Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen zunächst als Selbstlerninheit, die durch die HwK Koblenz fachlich intensiv begleitet wird. Dann folgt bei der HwK zweimal ein Blockunterricht von jeweils drei Wochen.

Ein nächster Meistervorbereitungskurs für Naturwerksteinmechaniker hat gerade begonnen. An diesem nehmen auch Steinmetz- und Steinbildhauergesellen aus dem Handwerk teil. Eine Zusammenarbeit von Handwerk und Industrie, die sicherlich für beide Seiten viele wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse bringt.

Informationen bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-311, Fax: -990, E-Mail: [meister@hwk-koblenz.de](mailto:meister@hwk-koblenz.de), [hwk-bildung.de/meister](http://hwk-bildung.de/meister)

## AMTLICHE INFOS

### Anmeldung

### Gesellenprüfungen im Winter 2013/14

Für die Winterprüfungen 2013/14, die zwischen November 2013 und Februar 2014 abgenommen werden, gibt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz folgende Anmeldefrist bekannt: Alle Prüfungsbewerber (Auszubildende, Umschüler, externe Prüflinge) melden sich mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens 1. Oktober 2013 bei der geschäftsführenden Stelle des Prüfungsausschusses, also bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft oder der HwK Koblenz an. Das Anmeldeformular steht im Internet zur Verfügung unter [hwk-koblenz.de/formulare](http://hwk-koblenz.de/formulare) (Berufsausbildung). Soweit sich Prüfungsbewerber in einer Berufsausbildung befinden, fallen sie dann in den Zeitraum der Winterprüfung, wenn der Ausbildungsvertrag bis zum 31. März 2014 endet. Informationen bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel.: 0261/ 398-421 oder -424, E-Mail: [gesellenpruefung@hwk-koblenz.de](mailto:gesellenpruefung@hwk-koblenz.de)

## NACHRUF

### Bäckermeister Leo Wingen †

Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz und die Handwerkskammer Koblenz trauern um Bäckermeister Leo Wingen, der am 22. August im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Der Koblenzer engagierte sich von 1977 an in der Bäcker-Innung Rhein-Mosel-Eifel, war bis 1987 deren stellvertretender Obermeister sowie Delegierter zur Kreishandwerkerschaft Mittelrhein und zum Landesfachverband. Weitere zwölf Jahre gehörte der Verstorbene als Beisitzer dem Innungsvorstand an und arbeitete mehr als 20 Jahre im Bäckerfachverein Koblenz e.V. mit.

Den „Kowelenzern“ bleibt Leo Wingen insbesondere als Protokoller der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft unvergessen.

## Vormerken: Tag des Handwerks in der Nahestadt

Am 21. September findet der bundesweite Tag des Handwerks statt. Dazu lädt die HwK Koblenz gemeinsam mit zehn Innungen der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, der Arbeitsagentur Bad Kreuznach sowie zahlreichen Ausbildungsbetrieben in ihr Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach ein. Unter dem Motto „Handwerk kommt von Können“ wurde ein buntes Programm ab 9 Uhr zusammengestellt mit Ausbildungsmesse und Schülerzeitungswettbewerb.

Infos im Berufsbildungszentrum, Tel.: 0671/ 894013-0, E-Mail: [bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de)

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im August 2013

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		
		aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.807	6,7 %	6,6 %	7,2 %
Ahrweiler	2.927	4,5 %	4,5 %	4,1 %
Altenkirchen	4.008	5,8 %	5,8 %	5,3 %
Bad Kreuznach	5.846	7,1 %	7,1 %	6,9 %
Birkenfeld	3.067	7,1 %	7,1 %	6,3 %
Cochem-Zell	1.223	3,7 %	3,7 %	3,3 %
Mayen-Koblenz	5.487	4,8 %	4,9 %	5,1 %
Neuwied	5.596	5,9 %	5,9 %	5,9 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.642	4,8 %	4,8 %	4,4 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.863	4,5 %	4,3 %	4,3 %
Westerwaldkreis	4.757	4,4 %	4,3 %	3,9 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>118.465</b>	<b>5,5 %</b>	<b>5,5 %</b>	<b>5,3 %</b>

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Förderung

Keine Altersgrenze bei QualiScheck

Die HwK Koblenz unterstützt mit ihrem breit gefächerten Bildungsprogramm Beschäftigte darin, die Herausforderungen der Wirtschaft zu bewältigen. Sie weist darauf hin, dass es zukünftig für den von der rheinland-pfälzischen Landesregierung und dem Europäischen Sozialfonds unterstützten QualiScheck zur finanziellen Unterstützung der beruflichen Weiterbildung keine Altersbegrenzung mehr gibt. Bislang wurden Beschäftigte ab 45 Jahren mit 50 Prozent der Kosten für eine Weiterbildungsmaßnahme gefördert. Angesichts des rasanten technologischen Wandels müssen sich auch jüngere Menschen stetig weiterbilden, um am Ball zu bleiben. Die HwK-Weiterbildung informiert und berät individuell unter Tel.: 0261/ 398-321, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-bildung.de

Außenwirtschaft

Markteinstieg in der Schweiz

Die HwK-Außenwirtschaftsberatung verweist aufgrund hoher Kaufkraft, räumlicher Nähe und sprachlicher Gemeinsamkeit auf die Schweiz als attraktiven Markt für deutsche Handwerksbetriebe. Um sich in der Vielzahl von Vorschriften und Regelungen zurechtzufinden, bietet die HwK am 23. September ein praxisorientiertes Seminar an, das sich an alle richtet, die einen Markteintritt planen oder bereits Dienstleistungen erbringen. Informiert wird beispielsweise über Aufenthaltsbestimmungen, arbeitsrechtliche Aspekte, Mindest-

löhne, Kautionspflichten, Mehrwertsteuer sowie Einfuhr- und Zollvorschriften. Infos und Anmeldung bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-249, E-Mail: export@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-koblenz.de/export

IHM

Bewerben für das „Land des Handwerks“

Weltrekordfahrzeuge, prominente Kopfbedeckungen und kiloschwere Chroniken: Das „Land des Handwerks“ auf der internationalen Handwerksmesse (IHM) 2014 in München zeigt Vorzeileistungen des Handwerks aus der gesamten Bundesrepublik. Die HwK Koblenz nimmt Bewerbungen von Betrieben mit herausragenden Leistungen entgegen und nominiert für das „Land des Handwerks“ vom 12. bis 18. März nächsten Jahres. Infos unter Tel.: 0261/ 398-251, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Lehre

Neue Ordnungen für Ausbildungsberufe

Im August haben rund 85.000 Jugendliche bundesweit ihre Lehre in einem der 130 Ausbildungsberufe im Handwerk begonnen. Gleichzeitig sind fünf neue Ausbildungsordnungen für Klempner, Kfz-Mechatroniker, Mediengestalter Digital und Print, Orthopädietechnik-Mechaniker und Weintechnologie in Kraft getreten. Letzteres ist die neue Berufsbezeichnung für den Weinküfer. Infos zur Lehre bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-333, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

# Europa im Wandel

DISKUSSIONSRUNDE mit EU-Kommissar Günther Oettinger – Fortsetzung von der Titelseite

Europa im Wandel – das war im Gespräch von Handwerkern, HwK-Vorstand und -Geschäftsführung mit den Spitzenpolitikern Günther Oettinger und Dr. Michael Fuchs, MdB, keine oberflächliche Floskel, sondern wurde an harten Fakten festgemacht und analysiert. Welche Folgen leiten sich für nationale Wirtschaftsräume ab, wie weit schlägt das auf die Region durch? Stichwort Fachkräftesicherung: Die „Wanderung zur Arbeit hin“, wie Günther Oettinger es nannte, hat massiv zugenommen – auch über Grenzen hinweg. Hier erwartet man für die kommenden Jahre weitere Verschiebungen, die sich aus Lebensumständen des Einzelnen und den Erfordernissen ganzer Wirtschaftssysteme ergeben. Strategisch, so das Handwerk, setze man mit Blick auf den Fachkräftemangel sogar darauf, denn allein mit den Ressourcen „vor der Haustür“ seien die bereits heute anstehenden Herausforderungen kaum noch zu lösen. „1.000 unbesetzte Lehrstellen in etwas mehr als 19.000 Handwerksbetrieben – das sind Fakten, denen wir uns offensiv und kreativ stellen müssen“, so die Obermeister, Kreishandwerksmeister (KHM) und die Kammerspitze. Die Motivation Jugendlicher in der Region für eine handwerkliche Laufbahn geht dabei Hand in Hand mit überregionalen und sogar internationalen Initiativen zur Gewinnung von Fachkräften. Stichwort „Energiewende“ – ein Begriff, den Oettinger nicht sehr schätzt, sondern dahinter eher die Weiterentwicklung eines längst vorhandenen Prozesses hin zu „innovativer Energieversorgung“ sieht: „Strom wird heute unterschiedlich erzeugt und die damit verbundenen Kosten schwanken massiv. Das schlägt sich auf die nationale Möglichkeit einer Energieversorgung nie-



EU-Kommissar Günther Oettinger diskutiert mit dem handwerklichen Ehrenamt

der, die sich als Kettenreaktion auf weitere wichtige Prozesse in Produktion oder Lebensqualität auswirken.“ Ansätze für eine „grüne Stromerzeugung“ seien erstrebenswert, solange die flächendeckende Weiterleitung sicher gestellt sei. Oettinger nennt aber auch das Risiko nationaler Nachteile, die besonders bei den grenzübergreifenden Strommärkten zum Tragen kommen. „Da gerät Deutschland ins Hintertreffen und die Folgen für das produzierende Gewerbe lassen sich in Euro und Cent ablesen.“

Ein Thema, das die Handwerker nur zu gut aus ihrer Praxis kennen. Mehrkosten durch anziehende Energiepreise – sei es für das Backen von Brötchen oder Schweißen von Metall – einfach auf den Endverbraucher umzulegen, kann im international geprägten Wettbewerb schnell zur Existenzgefährdung eines regional aufgestellten Handwerksbetriebes führen, „zumal die Märkte offen sind und die im Ausland billiger hergestellten Konkurrenzprodukte überall und von jedem bezogen werden können“. So machte KHM Eric Aulenbacher (Birkenfeld) deutlich: „Die Energie-

wende muss eine Solidaraufgabe werden.“ Ein Gedanke, den KHM Peter Mumbauer (Rhein-Nahe-Hunsrück) ergänzte: „Die Politik muss ein neues System der Umlage schaffen“. Die Belastungen können nicht durch Einzelne geschultert werden – ob es sich dabei nun um Staaten innerhalb der EU handele oder um Wirtschafts- und Personengruppen in diesen Staaten. „Lösen wir diese Probleme nicht, werden wir einen Dominoeffekt erleben, dessen Ursprung in der Region liegt und der Auswirkungen haben kann auf die Stabilität nationaler und internationaler Wirtschaftsräume“, nannten die Handwerker ihre Sichtweise, der sich EU-Kommissar Oettinger anschloss.

Denn eine Abwanderung von Wirtschaftskraft hin zu Räumen, in denen Energie wesentlich günstiger angeboten werde, sei für den deutschen Mittelstand weder vorstellbar noch könne dies von nationalem Interesse sein. „Und auch die EU ist auf einen leistungsstarken deutschen Mittelstand angewiesen und sollte entsprechende Rahmenbedingungen – auch im Sinne des hiesigen Handwerks – schaffen.“

## Europäischer Standard für südosteuropäische Optiker

OPTOMETRIE: HwK Koblenz organisiert Fortbildung für Augenoptikermeister aus Mazedonien

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz hat in Kooperation mit der Fachschule für Augenoptik und Optometrie „Optonia“ in Diez Optikermeisterinnen aus Mazedonien im Bereich der Optometrie qualifiziert. Die Optometrie ist die Lehre der Messungen und Bewertungen von Sehfunktionen. Stolz nahmen 13 Absolventen die von der HwK und der Fachschule Optonia gemeinsam unterzeichneten Zertifikate in Empfang. Sie sind damit ihrem Ziel, in ihrer Heimat wieder optometrische Untersuchungen durchführen zu dürfen, einen großen Schritt näher gekommen. Bis vor zehn Jahren war die Optometrie wie in Deutschland auch in Südosteuropa Bestandteil der Optiker Ausbildung. Danach wurde die Ausbildung auf den technischen Teil reduziert, so dass nur noch Augenärzte Rezepte zur Korrektur von Fehlsichtigkeit ausstellen dürfen.

Mit ihrer neu erworbenen Qualifikation möchten die Optikermeister nun erreichen, dass sie selbst einfache Abweichungen beim Patienten korrigieren dürfen und die Opto-



Fehlsichtigkeiten feststellen und durch Sehhilfen korrigieren – das Rüstzeug haben sich mazedonischen Optikermeisterinnen angeeignet

metrie erneut in die Lehrpläne aufgenommen wird. Ihr Abschluss wäre dann dem ihrer Kollegen in den westeuropäischen Ländern angeglichen. Die Schulung erfolgte in zwei theoretischen und einem praktischen Modul. Sie fand sowohl in Mazedonien als auch in Diez statt. „Alle Teilnehmer waren

höchst motiviert und mit Enthusiasmus und Elan im Unterricht dabei“, schätzt Augenoptiker- und Hörgeräteakustikermeisterin Alexandra Schmidt, Fachdozentin an der Optonia, ein. „Die wieder gewonnene Anerkennung der Optometrie ist für sie eine Herzensangelegenheit.“ Die Organisation des Projektes erfolgte über die HwK Koblenz in Zusammenarbeit mit dem 2009 gegründeten Balkanverband der Frauen im Handwerk. Er setzt sich gezielt für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen ein, um die Position der Frauen im Handwerk zu stärken. In der beruflichen Qualifizierung der Frauen besteht ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Hier leistet die HwK Schützenhilfe. Sie verfügt nicht nur über langjährige Erfahrungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sondern auch über die Kontakte zu Fachleuten für die notwendigen Fortbildungsmaßnahmen.

Infos zu den HwK-Partnerschaftsprojekten, Tel.: 0261/ 398-128, Internet: ost-west-gmbh.de